

Integrationspakt Bayern

Aktivitäten der IHKs

Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung

Es gehört zum Selbstverständnis des Ehrbaren Kaufmanns, Verantwortung zu übernehmen und zu tragen: für die Produkte und Dienstleistungen, für die Beschäftigten, Partner und Kunden, für die Umwelt, seine Region und die Gesellschaft. So ist es auch selbstverständlich, dass die Wirtschaft sich verantwortungsbewusst der aktuell wohl dringlichsten Herausforderung stellt, nämlich des großen Zustroms an Flüchtlingen nach Europa. Die Wirtschaft schaut nicht weg, sondern hin und schafft Lösungen für die ökonomische und gesellschaftliche Integration der Schutzsuchenden. Angesichts tausender unbesetzter Ausbildungsplätze in Bayern und des zunehmenden Fachkräftemangels nehmen wir die Herausforderung an. Berufliche Integration ist nicht nur eine Chance für die Flüchtlinge selbst, sondern auch für die bayerische Wirtschaft.

Dabei setzen die bayerischen IHKs vor allem auf die starke integrative Kraft der beruflichen Bildung. Im Fokus stehen ausbildungswillige und ausbildungsfähige junge Asylbewerber sowie junge Geduldete mit guter Bleibeperspektive. So machen wir uns bereits seit geraumer Zeit für das Modell 3+2 stark, das bundesweit Weichen gestellt hat. Dieses soll den jungen Menschen ohne Angst vor Abschiebung ermöglichen, eine dreijährige Ausbildung zu absolvieren und dann noch zwei Jahre in dem erlernten Beruf weiterzuarbeiten. Für unsere Unternehmen schafft es Rechts- und Planungssicherheit.

Weitere, bereits etablierte Projekte aus den Regionen finden Sie auf den Innenseiten.

Zudem haben wir mit der bayerischen Staatsregierung sechs Schlüsselprojekte für eine erfolgreiche Integration vereinbart, die wir flächendeckend in Bayern umsetzen werden. Die detaillierte Auflistung finden Sie auf der Rückseite. Diese Projekte sollen den Unternehmern und ihren Unternehmen zu Gute kommen und diese bei der praktischen Eingliederung von Flüchtlingen in die Betriebe unterstützen.

Wir sind überzeugt: Die Integration von Flüchtlingen ist eine gute Investition in die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts – und entspricht unserem Markenkern als Ehrbare Kaufleute: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung“.



Dr. Eberhard Sasse
Präsident,
Bayerischer Industrie- u.
Handelskammertag e.V.



Peter Driessen
Hauptgeschäftsführer,
Bayerischer Industrie- u.
Handelskammertag e.V.

In Kürze



- Investitionen von rund 8 Mio. € für 2016 eingeplant
- Nachhaltiges, ganzheitliches Maßnahmenpaket rund um die IHK-Kernkompetenz der Beruflichen Bildung
- Übergangmanagement für Absolventen der Berufsintegrationsklassen
- Ausbildungsbegleitende Sprachförderung und Unterstützungsstruktur durch Ausbildungs- und Jobbegleiter
- Frühzeitiger Qualifikations-Check für Flüchtlinge
- Professionelles Ausbildungsmanagement für eine erfolgreiche Berufsabschlussprüfung



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

IHK Aschaffenburg

„Integration Flüchtlinge“: Konzepte für regionale Projekte

Ausgangssituation:

Beratung zu Fragen der Ausbildung und der Beschäftigung von Flüchtlingen im Rahmen regelmäßiger Informationstage.

Zielsetzung:

Zusammenführung von Flüchtlingen und Unternehmen in Praktikums- oder Ausbildungsverhältnissen.

Umsetzung:

Kurzgespräche zwischen Unternehmen und Flüchtlingen in „Speed-Datings“.

Zielgruppe:

Interessierte Unternehmen, Schüler/Absolventen der Berufsintegrationsklassen, nicht beschulte Personen mit Fluchthintergrund.

Kooperationspartner (angedacht):

Agentur für Arbeit, Schulleitung

IHK Würzburg-Schweinfurt

Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsmarkt

Ausgangssituation:

Im Sommer 2015 haben die ersten Flüchtlinge das zweite Jahr in den BAF-Klassen abgeschlossen und standen bereit für den Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Zielsetzung:

Arbeitsmarktintegration der ersten 29 Absolventen der BAF-Klassen in Würzburg. Koordination von Praktika, Jobs, Ausbildungsplätzen oder Vermittlung an weiterführende Schulen.

Umsetzung:

Erstellen von Kompetenzprofilen, vertiefte Sprachförderung durch Online-Programm Blended Learning, Akquise von interessierten Unternehmen.

Zielgruppe:

Absolventen der Klassen für berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge (BAF) an der Franz-Oberthür-Berufsschule in Würzburg.

Projektpartner:

Berufsschule, Agentur für Arbeit, Ausländerbehörde, HWK Service GmbH

IHK zu Coburg

Integration von Flüchtlingen in die Arbeit

Ausgangssituation:

In der Region Coburg befinden sich viele minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge. Sprachkenntnissen steigern den Zugang zum Arbeitsmarkt.

Zielsetzung:

Stärkung der Sprachkompetenz, Verbesserung der Fertigkeiten, fundierte Berufswahl, Erlernen der dualen Berufsausbildung.

Umsetzung:

In Zusammenarbeit mit inländischen Betrieben lernen junge Flüchtlinge die betriebliche Praxis und die betriebliche Praxis.

Zielgruppe:

Junge Flüchtlinge, die über Sprachkurse, Berufsintegrationsklassen an Schulen besuchen.

Projektpartner:

IHK zu Coburg mit einem örtlichen Partner.

IHK Schwaben

Projekt „Junge Flüchtlinge in Ausbildung“

Ausgangssituation:

Das am 01.12.2014 gestartete Projekt wurde aus dem Grund durch den Akademisierungstrend und einen damit verbundenen Fachkräftemangel.

Zielsetzung:

Profilierung für 340 Schüler aus Berufsintegrationsklassen bis November 2015 und 100 bis 150 Ausbildungsvermittlungen bis 01.09.2016.

Umsetzung:

Profiling von Jugendlichen im zweiten Berufsschuljahr, IHK-eigene ausbildungsbegleitende Hilfen, Praktikumsvermittlung, Training Center.

Zielgruppe:

Flüchtlinge im Alter von 16 bis 21 Jahren aus nicht sicheren Herkunftsstaaten, die das Berufsintegrationsjahr an schwäbischen Berufsschulen besuchen.

Projektpartner:

Berufsschulen, Agentur für Arbeit

IHK für München und Oberbayern

Perspektiventage für Flüchtlinge

Ausgangssituation:

Aufgrund des Fachkräftemangels wollen 25 Münchner 4- und 5-Sterne-Hotels 2016 insgesamt 30 jugendliche Flüchtlinge einstellen.

Zielsetzung:

Jugendliche sollen Branchenberufe in einem Praktikum kennenlernen und sich im Anschluss für eine Ausbildung bewerben können.

Umsetzung:

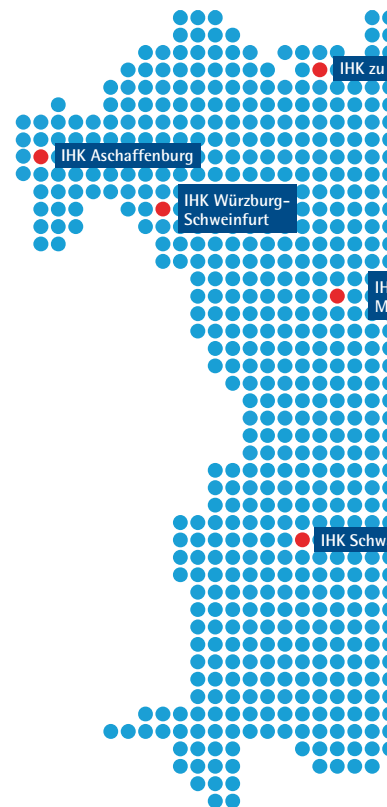
230 angemeldete Schüler nehmen am 16.11.2015 am Perspektiventag im Hilton Park Hotel teil, Auszubildende erklären ihnen die Berufsbilder.

Zielgruppe:

Schüler mit Fluchthintergrund aus Übergangsklassen, Berufsintegrationsklassen, Kooperationsschulen wie SchlaUSchule und KOMM MIT!

Projektpartner:

Munich Hotel Alliance



Flüchtlinge in Ausbildung und

Es befinden sich aktuell 170
Flüchtlinge. Mit guten
Chancen auf dem

Bestand, Feststellung von
Berufsvorbereitung und Ken-
ntnisausbildung.

berufliche Auszubilden-
de die deutsche Sprache
kennen.

Übergangsklassen, ARGE-
Klassen oder Berufs-

örtlichen Träger



IHK Nürnberg für Mittelfranken

IHK Fonds zur Integration junger Flüchtlinge

Ausgangssituation:

Obwohl Flüchtlinge im Alter von 16 bis 21 Jahren für zwei Jahre in Vollzeit berufsschulpflichtig sind, können nicht alle beschult werden.

Zielsetzung:

Junge Flüchtlinge werden durch Sprachkurse und Berufsvorbereitungen an eine duale Ausbildung bzw. Einstiegsqualifizierung herangeführt.

Umsetzung:

In drei Gruppen werden je 15 bis 20 Flüchtlinge in Vollzeit sozialpädagogisch betreut und sprachlich gefördert. Sie sollen sich beruflich orientieren.

Zielgruppe:

Berufsschüler im Alter von 20 oder 21 Jahren, die in einer Kompetenzfeststellung mindestens englische Sprachkenntnisse nachweisen.

Projektpartner:

Unternehmen, die Patenschaften übernehmen

IHK für Oberfranken Bayreuth

Projekt UMF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

Ausgangssituation:

Im Zuständigkeitsgebiet besuchen ca. 500 Schüler die 36 bis 38 Berufsschulklassen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Zielsetzung:

Berufsorientierung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Vermittlung in Ausbildungsverhältnisse, Fachkräftesicherung für Unternehmen.

Umsetzung:

Jugendliche Flüchtlinge werden über die duale Berufsausbildung informiert, Kompetenzchecks durchgeführt, Unternehmen akquiriert.

Zielgruppe:

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die extra eingerichtete Sonderklassen an Berufsschulen besuchen sowie interessierte Unternehmen.

Projektpartner:

VHS, Don Bosco, Agenturen für Arbeit

IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim

Task-Force „Flüchtlinge in Ausbildung“

Ausgangssituation:

750 Jugendliche mit Menschen mit Fluchthintergrund besuchen in der Region Berufsschulen, die ersten werden bereits zu Fachkräften ausgebildet.

Zielsetzung:

Vorstellung des dualen Ausbildungssystems für Flüchtlinge, Vermittlung in Praktika und Ausbildungsverhältnisse, Fachkräftesicherung für regionale Unternehmen.

Umsetzung:

Die Task-Force richtet Praktika- und Jobbörsen für Flüchtlinge aus und unterstützt die regionalen Betriebe mit einem Unternehmensleitfaden für die Beschäftigung von Migranten.

Zielgruppe:

Unternehmen, Ausbilder, Personalverantwortliche, Bildungsträger.

Projektpartner:

Ausländerbehörden, Berufsschulen, Landratsämter und kreisfreie Städte im IHK-Bezirk, Agenturen für Arbeit.

IHK Niederbayern

Aktionsprogramm „Wirtschaft schafft Integration“

Ausgangssituation:

Regionale Allianz von IHK, Bezirksregierung, Arbeitsverwaltung, Berufsschulen, Universität und Wirtschaft strebt die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt an.

Zielsetzung:

Unterstützung Personalverantwortlicher und Ausbilder als innerbetriebliche Integrationspaten von Flüchtlingen durch Vermittlung fachlicher und interkultureller Kompetenzen.

Umsetzung:

Feststellung der Vorkenntnisse und Neigungen von rund 750 Flüchtlingen in BAF-Klassen, dann IHK Schulung und Seminarangebot für Integrationspaten. Projektpartnerschaft iStudCoach und iStudiPass für ausländische Studierende. IHK-Projekt unternehmenswert: Mensch.

Zielgruppe:

Flüchtlinge, Personalverantwortliche und Ausbilder, ausländische Studierende mit Fluchthintergrund.

Projektpartner:

Bezirksregierung, regionale Arbeitsverwaltung, regionale Unternehmen, Universität Passau

Strategisches Maßnahmenpaket der bayerischen IHKs

1. Berufsbezogene, ausbildungsbegleitende und -vorbereitende Sprachförderung

Zielsetzung: Gute Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilhabe am Berufsschulunterricht und sichern damit auch den Ausbildungserfolg ab. Die bayerischen IHKs fördern die Erhöhung der Sprachkompetenz von B1 auf B2 Level bei Auszubildenden und Praktikanten. Der Sprachunterricht soll direkt an Berufsschulen erfolgen.



Zielgruppe:

Auszubildende in IHK Ausbildungsberufen und Teilnehmer einer Einstiegsqualifizierung im IHK Bereich



Projektpartner:

StMBW, RD Bayern (EQ), IHKs in Bayern

2. Unterstützungsstrukturen (Jobpaten und Ausbildungsbegleiter) für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende

Zielsetzung: Betriebe sind mit den Problemen von jungen Flüchtlingen, Asylbewerbern und Geduldeten in Ausbildung und Arbeit oft überfordert. Für eine intensive Betreuung während der Arbeits- und Ausbildungszeit setzen die IHKs in Bayern auf Ausbildungsbegleiter und Jobpaten für Unternehmen, Ausbildungsbetriebe und Auszubildende.



Zielgruppe:

Unternehmen, Arbeitnehmer, Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Praktikanten einer Einstiegsqualifizierung



Projektpartner:

StMWI und IHKs in Bayern

3. Entwicklung und Aufbau eines Kompetenzfeststellungs- und Potenzialanalysesystems für einen ersten Qualifikations-Check.

Zielsetzung: Mit diesem Projekt streben die IHKs in Bayern es an, die vorhandenen Fertigkeiten potenzieller Auszubildender früh zu erfassen und möglichst auch nachzuweisen. Für wertvolle individuelle Kompetenzen müssen Perspektiven entwickelt werden. Dies kann die Integration in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt, eine Einstiegsqualifizierung oder eine erforderliche Nachqualifizierungsmaßnahme bedeuten.



Zielgruppe:

Menschen mit Fluchthintergrund



Projektpartner:

StMWI und IHKs in Bayern

4. IHK Teilqualifikationen für Ü 25-jährige Flüchtlinge

Zielsetzung: Die IHK Teilqualifikationen sind berufsabschlussorientierte, modulare und arbeitsmarktverwertbare Qualifizierungs- und Zertifizierungssysteme der bayerischen IHKs. Sie folgen dem Prinzip „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Die IHK Teilqualifikationen werden für die Zielgruppe „Flüchtlinge über 25 Jahre“ geöffnet (Pilotprojekte in Oberbayern und Mittelfranken). Flüchtlinge und Asylbewerber mit hoher Bleibeperspektive im Ü 25 Bereich sollen über betriebliche Qualifizierungsmodule direkt in den Arbeitsmarkt integriert werden.



Zielgruppe:

Über 25-jährige Flüchtlinge mit hoher Bleibeperspektive



Projektpartner:

IHKs in Bayern, RD Bayern

5. Qualifizierung von Ausbildungs- und Personalverantwortlichen in IHK Ausbildungsbetrieben

Zielsetzung: Damit sie eine Schlüsselfunktion bei der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Geduldeten in den Ausbildungsmarkt übernehmen können, müssen Ausbilder und Personalverantwortliche auf die künftigen Herausforderungen vorbereitet werden. Im Rahmen dieses Projekts gewinnen sie Kompetenzen im Bereich Diversity Management. Für die Seminare vergebene Credit Points werden bei der Zertifizierung als Ausbilder angerechnet.



Zielgruppe:

Ausbildungs- und Personalverantwortliche im IHK Bereich



Projektpartner:

StMWI und IHKs in Bayern

6. Bildungseinrichtungen an die Aufgabe und Herausforderungen in der Flüchtlingsthematik ertüchtigen.

Zielsetzung: Die Aus- und Weiterbildung von jungen Flüchtlingen stellt auch die IHK Bildungseinrichtungen vor große Herausforderungen. Insofern muss mit Blick auf Kapazitäten, Ressourcen, Ausstattung, neue Formen von Aus- und Weiterbildung dieser Entwicklung Rechnung getragen werden.



Zielgruppe:

Menschen mit Fluchthintergrund



Projektpartner:

StMWI und IHKs in Bayern

Impressum

Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e.V. | 80323 München | ☎ 089 5116-0 | @ info@bihk.de | 🌐 bihk.de
Verantwortlich: Gertrud Oswald | Gestaltung: Word Wide KG, 81669 München | Druck: Satz & Druck Peter Molnar, 82327 Tutzing